

# Kontext



**Infobrief von Leben im Kontext e. V.**

Beratung ♦ Therapie ♦ Seminare ♦ Supervision ♦ Schulung ♦ Weiterbildung

**Frühjahr 2013**



**Impressionen vom Seelsorgetag  
Seite 6 - 9**

## Inhalt

Impressum.....	2
Editorial .....	3
Buchinfos <b>Starten statt warten</b> .....	4
Rückmeldungen zum Buch <b>Versöhnt mit Gestern</b> .....	5
6. Dortmunder Seelsorgetag <b>Berufen zu mehr - Gottes Kraft (er)leben</b> .....	6
Fortbildung Familien- und Systemaufstellungen .....	10
Infos zum <b>Praxisseminar Seelsorge</b> .....	11
Seelsorgeweche <b>Familienstellen auf biblischer Grundlage</b> .....	12
Erfahrungsberichte Familienstellen .....	13
Infos zum Seminar <b>Aufbruch Leben</b> .....	14
Finanzen aktuell .....	15
Termine .....	16

## Impressum

### Leben im Kontext e. V.

Elisabethstr. 16, 44139 Dortmund

Telefon: (0231) 52 29 52

Fax: (0231) 52 29 53

E-Mail: [info@lebenimkontext.de](mailto:info@lebenimkontext.de)

Internetseiten:

[www.lebenimkontext.de](http://www.lebenimkontext.de)

[www.partnerschule-dortmund.de](http://www.partnerschule-dortmund.de)

[www.derberatungsfuehrer.de](http://www.derberatungsfuehrer.de)

[www.rolfgersdorf.de](http://www.rolfgersdorf.de)

Vorstand:

Rolf Gersdorf, Dortmund (Vorsitzender)

Susanne Heß, Ottmaring

Jürgen Hielscher, Bochum

Bankverbindung:

Sparkasse Dortmund BLZ 440 501 99

Konto-Nr. 1060244

Verantwortlich für den Inhalt:

Rolf + Dorothea Gersdorf

Layout: Silvia Striewski

Nächste Ausgabe:

1. Quartal 2014

Druck: Gemeindebriefdruckerei Harms,  
Groß Oesingen

Auflage: 1.000 Stück

**Leben im Kontext e. V.** ist ein gemeinnütziger Verein und in den Bereichen Psychosoziale Beratung und Therapie, Supervision und Schulungen tätig.



Wir arbeiten auf überkonfessioneller Basis und sind Mitglied im Diakonischen Werk.

## Editorial



## Oberflächenbetrachtungen

Wie gern hätte ich die Wurzelbehandlung meines Zahnes umgangen. Druckempfindlichkeit an einem meiner Backenzähne veranlasste mich zu einem Zahnarztbesuch. „Eine Entzündung an der Wurzel, da müssen wir die Wurzelspitzen kappen.“ Das Röntgenbild belegte es. Ich ging und schob den Termin vor mir her. Zu meiner Erleichterung gingen meine Beschwerden weg! Heilung! Gott hatte mein Gebet erhört! Der Doc reagierte entspannt und verwies mich auf den nächsten Untersuchungstermin im neuen Jahr. Das neue Röntgenbild belegte untrüglich: Eine chronische Entzündung – somit steht mir also unweigerlich die Wurzelbehandlung bevor. Ich dachte: „Spontanheilung!“ Aber es war nur eine Remission.

**Ich dachte:  
„Spontanheilung!“  
Aber es war nur  
eine Remission.**

„Remission bedeutet in der Medizin das temporäre oder dauerhafte Nachlassen von Krankheitssymptomen körperlicher bzw. psychischer Natur, jedoch ohne Erreichen der Genesung.“ (Wikipedia) Die Schmerzen waren weg, aber die Entzündung war chronisch weiterhin vorhanden. Für einen Moment habe ich tatsächlich gedacht „Solange es nicht wirklich schmerzt, begeben sich mich nicht in Behandlung!“

Wie oft und wie gern begnügen wir uns mit einer oberflächlichen Heilung, ohne wirklich zu genesen! Dabei ist klar, dass

wir an bestimmten Punkten eine Wurzelbehandlung, also eine Tiefenbehandlung an grundlegender Stelle brauchen.

„Sie tun so, als wären die Wunden meines Volkes nur leichte Schrammen. ‘Alles steht gut’, sagen sie, ‘alles ist in Ordnung.’“ (Jeremia 6,14 - Gute Nachricht)

Eins unserer Grundprobleme wird schon im Alten Testament in den Prophetenbüchern beschrieben. Hier sind es Priester und Propheten, welche die tiefen Wunden des Volkes oberflächlich heilen.

Wunden, die aus der Abkehr von Gott und zerstörerischen Beziehungsmustern der Menschen untereinander resultieren. Nach außen mag zunächst noch alles moderat aussehen, manchmal sogar „scheinbar“ oder „scheinheilig“, unser Leben als Potemkinsches Dorf \*, die Wunde verdrängt, verhängt, versteckt – wie bei einem Auto, das aufpoliert ist, aber längst nicht mehr durch den TÜV kommt.

„...nichts ist so undurchschaubar wie das menschliche Herz, es ist unheilbar krank... Ich, der Herr, durchschaue es.“ (Jer.17,9 HfA)

Sind wir bereit, die - vielleicht faszinierende – Oberfläche zu verlassen und uns und Gott die Chance einer Tiefen Genesung, einer wirklichen Veränderung und Heilung zu geben?

## Editorial

Im Alten Testament, im Prophetenbuch Hesekiel, steht von einem Fluss geschrieben, der heilt, gesund macht und Leben überall dorthin bringt, wohin er fließt. In der Übersetzung von Martin Buber steht „denn sind dorthin diese Wasser gekommen, werden jene gesund, — alles lebt, wohin nur der Bach kommt.“ (Hesekiel 47, 9) Sogar das Tote Meer wird wieder zu einem lebendigen Wasser!

„Im Strom der Gnade schwimme ich“, so heißt es in einem Lied von Albert Frey. Wir sind eingeladen, uns in den Strom von Gottes Liebe und Gnade hineinzu-

begeben, damit wir in der Tiefe unseres Wesens, sozusagen an unseren Wurzeln, wirkliche Genesung erleben.

Rolf Gersdorf

\* „Als Potemkinsches Dorf (russisch), teilweise auch in der Schreibweise Potjomkinsches Dorf – wird etwas bezeichnet, das fein herausgeputzt wird, um den tatsächlichen, verheerenden Zustand zu verbergen. Oberflächlich wirkt es ausgearbeitet und beeindruckend, es fehlt ihm aber an Substanz.“ (wikipedia)

## Buchinfos

### Starten statt warten - Wie Sie aufhören, sich selbst im Weg zu stehen

Dieses Buch von Dorothea Gersdorf ist im Februar neu im Asaph-Verlag erschienen.

Wir freuen uns, das Buch in einer ganz neuen Aufmachung präsentieren zu können. Ab sofort ist es bei uns und im Buchhandel erhältlich. Sie können es gern bei uns direkt bestellen, weil damit ein gewisser Betrag der Beratungsstelle zugute kommt.

Auch das Buch „Endlich Frieden mit mir selbst – Gedanken über erste, zweite und dritte Geigen“ ist weiterhin bei uns erhältlich.



ISBN: 9783940188649  
14,80 € + Versandkosten

## Rückmeldungen

Seit März 2012 ist diese grundlegende Einführung in das spannende Thema „Familienstellen“ im Buchhandel. Wir freuen uns über die guten Resonanzen und die steigende Nachfrage nach Aufstellungsseminaren. Für viele ist das Buch eine gute Orientierungshilfe, sei es im Hinblick auf die Teilnahme an solch einem Seminar, auf die weitere Bearbeitung von Themen, die mit der Herkunftsfamilie zu tun haben, oder im Hinblick auf die grundlegende Beschäftigung mit dem Thema Herkunftsfamilie.

Hier einige Feedbacks:

„Beim Gesundheitskongress durfte ich als Vater-Stellvertreter mitwirken in Ihrem Seminar, das hat mich sehr bewegt. Anschließend habe ich nun Ihr Buch mit großem Interesse und Begeisterung gelesen. Es ist so geschrieben, dass auch Nicht-Fachleute alles nachvollziehen können, gleichzeitig mit spürbar hoher Kompetenz. Was mich aber am meisten beeindruckt, ist Ihre sehr klare und eindeutige Stellungnahme zu unserem Glauben an Christus, an seine Vergebung und das Wirken des Heiligen Geistes. Sie setzen hier eine klare Grenzziehung. Das ist in unserer Gesellschaft, besonders in fachlichen und wissenschaftlichen Kreisen, ungewohnt, mutig und sicher dringend an der Zeit.

Wenn Sie dafür in Fachkreisen angegriffen werden, ist das aus meiner Sicht das beste



Zeichen, dass Sie den richtigen Weg gehen. Sie machen besonders den christlichen Kritikern eine wichtige Tür auf! Herzlichen Dank und Gottes Segen!“

Dr. Hartmut von Schnurbein (Kaufering)

In einer Rezension von „Neues Leben - Das Christliche Ratgeber-Magazin / Ausgabe Herbst 2012“ wird das Buch wie folgt empfohlen:

„Inhalt: Überblick über das Verfahren des christlichen Familienstellens aus christlicher Perspektive

Stärke: Theoretisch fundiert, für Laien und Profis verständlich erklärt, Beispiele aus dem Leben.

Fazit: Ein emotional berührender Ratgeber, der wertvolle Impulse beinhaltet.“

Das Buch ist überall im Buchhandel, über das Internet oder direkt bei uns erhältlich.

# Berufen zu mehr - Gottes Kraft (er)leben

## Rückblick

Mit ca. 140 Teilnehmern und Mitarbeitern erlebten wir einen reich gefüllten Seelsorgetag unter dem Thema „Berufen zu mehr – Gottes Kraft (er)leben“. Durch die verschiedenen Workshops wurden die Teilnehmer herausgefordert und ermutigt, sich neu auf die Führung durch Gottes Heiligen Geist einzulassen, sich zu öffnen für sein Heilungswirken und seine kreativen Impulse und Zugänge zu inneren Themen. Gebetsstationen im Raum der Stille luden ein, sich durch unterschiedliche biblische Symbole ansprechen zu lassen, mit Gott in den Dialog zu gehen, Nöte abzugeben etc.

Tief angesprochen waren alle von dem Impuls, dass auf uns als Menschen und als Christen verschiedene „Decken“ liegen, die unsere Kommunikation mit Gott und miteinander und die notwendige persönliche Erneuerung verhindern. Während der Anbetungszeit brachten die meisten Teilnehmer dann „ihre Decke“ in symbolischer Form eines Tuches zum Kreuz. In 2. Kor. 3, 16 und 17 steht: „Sobald sie sich aber dem Herrn zuwenden, wird die Decke hinweggenommen. Der Herr aber, das ist der Geist; und wo der Geist des Herrn ist, da ist Freiheit.“ Dort ist auch von einer Decke die Rede, die uns hindert in die Freiheit des Geistes Gottes und der Beziehung zu Gott zu gelangen.

Dank an Wiebke Groote (Violine) von der Baptistengemeinde Dortmund, Feld-

herrnstr., Ellen Berthold (Gesang) von der **Missionsgemeinschaft Jesus Leute Dortmund** und Sascha Berezchny (Klarinette) von der **messianisch-jüdischen Gemeinde** in Düsseldorf, die in den Anbetungszeiten mitwirkten. Ebenso sind wir dankbar für die gemeinsame Gestaltung des Tages mit dem Team der Arbeit von **standUp e.V.**, Solingen. Eine sehr gute, annehmende und wohlwollend herzliche Atmosphäre war den ganzen Tag über spürbar. Wir freuen uns auch über die Unterstützung durch die Caritas bei der Nutzung der Räume des Katholischen Centrum in der Stadtmitte Dortmunds.

Diethelm Strauch gab während des Tages ein kurzes eigenes Zeugnis über seine Erfahrung mit dem Wirken des Geistes Gottes in seinem Leben, das wir „ökumenisch mutmachend“ empfanden, so dass wir es hier gerne abdrucken:



## I hope so...

### Wenn der Heilige Geist unsere Grenzen sprengt

Da stand ich nun im Foyer der Berner Festhalle und zwei Amerikaner beteten für mich. Mitten in der Menschenmenge, die zur nächsten Veranstaltung strömte. Die beiden Männer, die für mich beteten, waren eindeutig „Charismatiker“. Das konnte man schon am Gebrauch ihrer Hände beim Segensgebet erkennen. Was um Himmels willen hatte mich in diese Situation gebracht?

Meine Frau und ich waren damals zwanzig Jahre verheiratet und gingen Schritte aus einer schweren Ehekrise heraus. In dieser Zeit besuchten wir ein Eheseminar von **Team.F**. In mir gab es noch viel Ablehnung meiner Frau gegenüber. Auch wenn ich das intellektuell nicht wollte. Die Ablehnung war emotional einfach da – und störend in unserer Beziehung.

Mit dem leitenden Ehepaar machten wir einen Gesprächstermin aus, denn die Zeit während des Eheseminars war zu knapp. – Ich weiß noch, mit welcher inneren Anspannung ich zu diesem Ehepaar fuhr. Immerhin gehörten sie zu einer Pfingstgemeinde! War das nicht gefährlich? Diese Haltung hatte ich damals.

Was ich dann erlebte, war ein „schlichtes“ Seelsorgegespräch mit konkreten Gebets-

schritten, Umkehr und Segnung. Es geschah nichts Spektakuläres. Aber, meine Ablehnung war verschwunden. Und ich hatte auf einmal das dringende Bedürfnis nach jede Menge Gebet. Ich erwischte mich bei dem Gedanken: „Das, was du bisher gepredigt hast, ist ja tatsächlich wahr!“ – Ich hatte immer geglaubt, dass Jesus durch seinen Geist in uns lebt. Aber ich hatte es so konkret nicht erfahren. „Was haben die Charismatiker und die Pfingstler in der Bibel entdeckt, was ich übersehen habe?“ Diese Frage beschäftigte mich.

Meine Frau und ich beschlossen, dieser Frage nachzugehen. Und da wir davon überzeugt waren, dass Jesus seine Leute beauftragt für Kranke zu beten, beschlossen wir einen Kongress mit John Wimber in der Schweiz zu besuchen. Das war auch weit genug entfernt von der Heimat, um „unerkannt“ zu bleiben. Welch ein Humor Gottes, dass wir an der Türe der Kongresshalle gleich von einem jungen Mann begrüßt wurden: „Ach, der Diethelm Strauch!“

Ich erlebte zunächst die Tagung mit wechselnden Gefühlen. Ich wurde von Gottes Gegenwart in der Anbetungszeit ergriffen, auch wenn ich meine Liebe zu Jesus noch nicht mit dem ganzen Körper ausdrücken konnte. Mich beeindruckte auch, welche Bedeutung die Bibel als Fundament für alle Vorträge hatte. Ich lernte, wie liebe-

## 6. Dortmunder Seelsorgetag - Fortsetzung

voll die Gabe der Prophetie gebraucht werden kann. Alles das widersprach meinen Vorurteilen, die ich tief in mir verankert hatte.

Es gab auch Phasen, wo mir manches sehr fremd war und ich Mühe hatte, mich darauf einzulassen. Am vorletzten Abend sagte ich zu meiner Frau: „Lass uns nach Hause fahren. Meine Arme sind nicht lang genug, um Charismatiker und Evangelikale gleichzeitig zu umarmen.“



Aber ich hatte vor der Abreise noch einen Wunsch. Ich wollte mit einem der amerikanischen Mitarbeiter sprechen, den ich beim Beten für andere beobachtet hatte. Er war so schön „nüchtern“. („Nüchtern“ war für mich ein hoher Wert, was immer ich auch damals darunter verstand.)

Also hielt ich am nächsten Morgen Ausschau nach diesem Amerikaner. Aber ich fand ihn einfach nicht. Doch als ich von der Toilette kommend wieder durchs Foyer ging, sah ich ihn im Gespräch mit einem anderen Amerikaner, der - wie ich später erfuhr - Bibelschullehrer war.

Ich erzählte ihnen mein Problem. Dass ich lernen wollte für Kranke zu beten, aber dass mir vieles, was auf dem Kongress geschehe, fremd sei. „Diethelm“, sagte der (nüchterne) Amerikaner, „wenn Gott dich

beruft, für Kranke zu beten, macht er dich doch nicht zu einer John-Wimber-Kopie. Er geht mit dir seinen eigenen Weg.“

Auf einmal unterbrach uns der Bibelschullehrer und sagte zu mir: „Diethelm, I see the spirit is on you!“ Ich antwortete mit meinen begrenzten Englisch-Kenntnissen: „I hope so!“ Dann fragten sie mich: „Dürfen wir für dich beten?“ Natürlich. Was sollte ich dagegen haben? Da beteten diese beiden Männer Gottes für mich. Mitten in der Menschenmenge. Und es war mir nicht peinlich, sondern ich war glücklich. Ich fühlte mich beschenkt.

Meine Frau war erstaunt über meine Veränderung, als ich von der Toilette zurückkam. Wir sind dann übrigens nicht

vorher abgereist.

Was war in dieser Zeit geschehen? Ich habe gelernt, dass Gott sich nicht durch meine Theologie begrenzen lässt. Ich habe erfahren, dass er mich nicht manipuliert oder in die Pfanne haut. Ja, er geht sogar Umwege mit mir, um mein Herz zu gewinnen. Ich habe entdeckt, dass der Heilige Geist Realität ist und dass wir als Christen ohne ihn weder Jesus nachfolgen noch Menschen dienen können. Und ich habe mich dafür entschieden, Christen nicht zu verurteilen, weil sie in ihrem Leben mit Jesus andere Erfahrungen gemacht haben als ich.

Wenn heute noch einmal jemand zu mir sagt: „Diethelm, I see the spirit is on you!“ werde ich antworten: „Yes, I know!“

Diethelm Strauch

## Rückmeldungen vom Seelsorgetag

„Unsere Mitarbeiter aus dem Segnungs- und Seelsorgeteam kamen erfüllt und ermutigt vom Dortmunder Seelsorgetag zurück. Besonders oft hörte man, dass dieser Tag nicht nur den Geist angeht, sondern auch die Seele tief berührt hat. Was man selbst erlebt hat, kann auch besser weitergegeben werden. Für unser Team war der Tag in Dortmund ein segensreicher Impuls und eine Horizonterweiterung für unsere Gemeinde und unser Seelsorgeteam. Beim nächsten Mal sind sie bestimmt wieder dabei.“

Matthias Frey, Pastor der evangelischen Stadtmission, Düsseldorf



Gottfried Bernard, Christliche Bücherstube Solingen, war mit einem gut sortiertem Angebot auf dem Seelsorgetag dabei.

„Mit acht Mitarbeitern aus dem Segnungs- und Seelsorgeteam sind wir relativ spontan Ende Oktober zum Seelsorgetag nach Dortmund gefahren. Überwiegend getrennt voneinander haben wir die Workshops besucht, Gottes Wirken an uns persönlich erlebt und mal begeistert, mal vorsichtig gehört, was und auf welche Weise andere von ihrem Glauben erzählen.

Schon in der Mittagspause haben wir den intensiven Austausch über das Erlebte genossen und darüber fast die Zeit vergessen. Mitgenommen haben wir wohl alle persönliche Anstöße für unser geistliches Wachstum, wohltuende Gebete und Segensworte, sowie Impulse und Visionen für die Ausrichtung unserer seelsorgerlichen Arbeit in der evangelischen Stadtmission.“

Conny Henke, Leiterin der AG Seelsorge in der Düsseldorfer Stadtmission

**Der nächste Seelsorgetag ist für den 25. Oktober 2014 geplant! Infos folgen auf unserer Homepage!**

## Familien- und Systemaufstellungen

Diese Fortbildungswoche richtet sich an MitarbeiterInnen aus dem Bereich christlich orientierter Beratungs-, Therapie- und Seelsorgearbeit, die diese Arbeitsweise kennenlernen möchten oder sich auch im Hinblick auf eine weitergehende Ausbildung zur Leitung von Aufstellungen orientieren wollen. Praktische Erfahrungen in Beratung und Seelsorge und fundierte Berater-/Therapieausbildungen werden vorausgesetzt.

Trainer:

### Rolf Gersdorf

Diplom Supervisor/Lehrsupervisor DGSv, Familientherapeut, Diplom-Sozialarbeiter. Seit 1990 Leiter der Beratungsstelle für Ehe-, Familien und Lebensberatung von Leben im Kontext e. V. in Dortmund. Autor des Buches „Versöhnt mit Gestern – Familienstellen auf biblischer Grundlage“

### Pfarrer Dr. Gottfried Wenzelmann

hat von 1999 - 2009 auf Schloss Craheim mit Dr. Erwin Scharrer Seminare zum Familienstellen angeboten. Seit September 2009 als Pfarrer der Evangelisch-Lutherische Kirche in Bayern zum Dienst der Intensivseelsorge im Sinne der Inneren Heilung unter dem Dach der Geistlichen Gemeinde-Erneuerung Nord (GGE) freigestellt. Autor des Buches „Innere Heilung - Theologische Grundlegung und seelsorgerliche Praxis“

### Kosten der Fortbildungswoche

490 Euro (incl. Teilnehmerunterlagen)

### Kosten Unterbringung/Verpflegung

(5 Tage, 4 Übernachtungen, Vollpenison)

Einzelzimmer 226 €

Doppelzimmer 194 €

### Termin & Ort

11. bis 15. September 2013

Tagungsstätte der Geistlichen Gemeinde Erneuerung in der ev. Kirche, Kirchplatz 14, 31683 Obernkirchen

## Praxisseminar Seelsorge



### Dieses Seminar richtet sich an

Menschen, die sich mit dem Thema Seelsorge auf sehr praxisnahe Art und Weise befassen wollen.

### Das Seminar vermittelt

Menschen, die selbst seelsorgerlich tätig werden wollen, fundierte Grundlagen. Denn das, was wir selbst erfahren haben, können wir auch an andere weitergeben.

### Ziel des Seminars

ist es, den Teilnehmerinnen und Teilnehmern einen besseren Zugang zu ihrer persönlichen Lebensgeschichte und ihrem Lebensstil zu ermöglichen, um sich selbst in ihren inneren Konflikten und Beziehungsproblemen besser verstehen zu lernen.

Für die Erfahrung von innerer Heilung und Veränderung stellt dies eine wichtige Voraussetzung dar.

### Inhalt des Seminars

Das Praxisseminar Seelsorge beinhaltet:

- Lehrteile
- Kleingruppenarbeit
- Selbsterfahrung
- Live-Demonstrationen

### Struktur des Seminars

Das Seminar findet als 8-tägige Schulung über den Zeitraum von ca. einem halben Jahr statt. In der Regel samstags von 10 bis 18 Uhr.

### Themen

- Grundlagen biblischer Seelsorge
- Sich selbst verstehen lernen: Wie „ticke“ ich eigentlich?
- Wie komme ich zu meinem Problem - wie kommt mein Problem zu mir?
- ein Blick in den biografischen Rückspiegel
- die „innere Programmierung“- verborgene Lebensziele entdecken
- ungunstige Beziehungsmuster erkennen und vermeiden
- Gottes Therapie für innere Wunden und bittere Wurzeln
- füreinander beten - heilsames Gebet erfahren

**Das Seminar wird wieder im ersten Halbjahr 2014 starten. Die Termine werden auf unserer Homepage bekanntgegeben.**

### Seminarort

Beratungsstelle Leben im Kontext e. V.

### Seminarkosten

350 € (Einzelpersonen), 550 € (Ehepaare)

### Seminarleitung

Dorothea Gersdorf (Psychologische Beraterin)  
Rolf Gersdorf (Familientherapeut und Supervisor/  
Lehrsupervisor DGSv)

Anmeldungen über die Online-Anmeldung unserer Homepage [www.lebenimkontext.de](http://www.lebenimkontext.de)



### Versöhnt mit Gestern

Die Familie ist der Ort unserer ersten Erfahrungen, an dem wir teilweise auch tragische und unerkannte Verstrickungen und ungute Bindungen erlebt haben, - häufig schon über mehrere Generationen angelegt. Dort wurden unsere Einstellungen und Verhaltensweisen geprägt, die oft bis in heutige Beziehungen unser Handeln bestimmen.

Die aus der Tradition der systemischen Familientherapie entwickelte therapeutische Familienaufstellung verhilft unter fachlich kompetenter Anleitung zu Lösungserfahrungen. Tief verdeckte und abgewehrte Gefühle werden dadurch erleb- und spürbar und können in einem professionell begleiteten Prozess therapeutisch und seelsorgerlich bearbeitet werden. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer müssen in der Lage sein, sich auf einen intensiven Prozess der Selbsterfahrung und Selbstreflexion einzulassen.

#### Struktur der 5-tägigen Veranstaltung

Die maximal 16 Teilnehmer(innen) stellen jeweils ihre eigene Herkunftsfamilie und werden durch intensive Gebetszeiten und zusätzliche seelsorgerliche Gesprächsmöglichkeiten begleitet.

#### Themen

- Beziehungsdynamiken der Herkunftsfamilie entdecken und verstehen

- Verstrickungen durchschauen und Verletzungen der Heilung zuführen
- Versteckte und offene Aufträge erkennen
- Zugang zu Ressourcen und Fähigkeiten bekommen
- die Heilende Gegenwart Gottes erfahren
- zu Wahrhaftigkeit und Freude durchbrechen

#### Seminarort

Tagungshaus der Geistlichen Gemeinde Erneuerung, Obernkirchen bei Hameln

#### Leitung der Aufstellungen

Rolf Gersdorf

(Familientherapeut und Supervisor/Lehrsupervisor)

#### Mitarbeiter(innen)

Martina Kirchner (Psychologische Beraterin) und Mitarbeiter(innen) aus dem Seelsorgeteam der Beratungsstelle

#### Termine

27. November bis 1. Dezember 2013

23. bis 27. April 2014

19. bis 23. November 2014

Beginn: Mittwochnachmittag, 15 Uhr

Ende: Sonntagmittag, ca. 13 Uhr

#### Kosten

250 Euro Seminargebühr zuzüglich

226 Euro Einzelzimmer oder

194 Euro Doppelzimmer (Vollpension)

**476/444 Euro gesamt** je nach Zimmerbelegung

### Erfahrungsberichte von der Familienaufstellungswoche

Schon als Kind war ich verwundert und enttäuscht, dass meine Mutter nie auch nur kleine Begebenheiten aus ihrer Kindheit erzählte - aber erst in den letzten Jahren wurde mir im Rahmen einer Seelsorge bewusst, dass ich eigentlich überhaupt nichts von ihr wusste und sie nur sehr oberflächlich beschreiben konnte.

Obwohl sie immer zuhause und „greifbar“ war, lebte sie in ihren Gedanken und Gefühlen in völlig anderen Welten und war für meine Anliegen und Fragen nicht ansprechbar. Mir fehlte viel mehr als ihre Erinnerungen: ich fühlte mich nur halb, ich hatte ein Loch in meiner Identität, meinem Seins-Gefühl.

Die Frage, die mich mein ganzes Leben begleitet hat, brach jetzt mit aller Macht wieder auf: Wer bin ich eigentlich? Warum kam/kommt von meiner Mutter immer nur Schweigen? Warum fühlt es sich so an, als müsste ich mich mit aller Kraft gegen den Sog eines großen schwarzen Lochs stemmen?

In der Auseinandersetzung mit der Problematik der Kriegskinder und Kriegsenkel hat es für mich viele erhellende Momente gegeben, ich fand mich wieder in den Schilderungen anderer und begann zu ahnen, welche Hintergründe mein Kindererleben hatte und was meine Mutter so in die innere Isolation getrieben haben könnte.

Ich hatte die große Hoffnung, in der Familienaufstellung ließen sich meine Fragen klären und es könnte Licht in dieses Dunkel kommen - und erlebte dann tatsächlich einen Neuanfang für mich: ich konnte meinen Schmerz los werden und schließlich meine Mutter „aus dem Joch der Anklage“ entlassen, ihr vergeben und damit diese große Lebenslast abgeben. Es war, als ob sich in diesem Prozess Jesus selbst zwischen mich und meine Mutter gestellt und den Sturm, den Sog gestillt hat.

Erstaunt und zutiefst dankbar stelle ich fest:

Meine Kraft gehört wieder mir, die alten

Wunden heilen und mein ICH- Gefühl nimmt in Licht Gottes spürbar Gestalt an!

„Bleib bei dir selbst“, hieß es während der Aufstellung - jetzt weiß ich, wo das ist und es gelingt mir immer besser!

Gisela Focke

Nach 80 Stunden Einzeltherapie bei einem psychologischen Psychotherapeuten, in denen es um die vielfältigen Beziehungen in meinem Leben (Familie, Kollegen, Freunde usw.) ging, habe ich bei der Aufstellung meiner Familie sehr eindrucksvoll die Problematik in den Beziehungen zu meinen Eltern erlebt und plastisch vor Augen gesehen. Während der Dialoge mit den Stellvertretern meiner Eltern wurde ich immer wieder aufgefordert: „Bleib ganz bei Dir!“ und „Geh in Deine Kraft!“

Diese beiden Aufforderungen haben sich tief in mein Bewusstsein eingegraben und ich habe in den Wochen nach der Aufstellung und bis in mein tägliches Erleben auch jetzt noch eine beeindruckende Veränderung in meinem Umgang mit Konflikten erlebt. Da, wo ich mich vorher ohne große Reflexion auf die Lösung von Problemen gestürzt habe, kann ich jetzt innehalten, in mich hinein hören, nach Gottes Rat fragen und dann entspannt auf Herausforderungen zugehen.

Das Verhältnis zu meinen Eltern ist mit dem Wissen um ihre Geschichte und ihre Traumata entspannt geworden und ein liebevollerer Umgang mit ihnen wurde möglich. In diesen Tagen bereiten wir uns auf den Abschied von meiner Mutter vor, die nach Weihnachten einen Schlaganfall erlitt. Ich kann sie in Frieden der Obhut unseres himmlischen Vaters anbefehlen.

Anmerkung:

Meine Frau und ich haben es als sehr gut empfunden, gemeinsam an dieser Aufstellungswoche teilgenommen zu haben. Schon während dieser Zeit, aber auch danach konnten wir unsere Eindrücke und Erfahrungen austauschen.

Dr. med. Jürgen Focke

# Aufbruch Leben 2013/2014



Im Oktober 2013 startet wieder unser Seminar „Aufbruch Leben - Heilwerden in Gottes Gegenwart“.

Jeder von uns braucht von Zeit zu Zeit Orte, an denen wir uns mit unseren persönlichen Fragestellungen, Konflikten und unseren oftmals verborgenen Nöten befassen können. Wir benötigen solche Schutzräume, in denen wir uns gemeinsam mit anderen auf den **Weg machen können, um zu lernen, uns selbst besser zu verstehen, um Heilung, Veränderung, Ermutigung, Trost und Vergebung zu erfahren.**

Unser Angebot richtet sich an Menschen, die spüren, dass sie innere Heilung benötigen, und die die Bereitschaft mitbringen, sich zusammen mit anderen auf einen solchen Prozess einzulassen und sich dabei in geschütztem Rahmen voreinander zu öffnen und mitzuteilen.

Ein Aufbruch-Leben-Abend beinhaltet folgende Teile:

- Gemeinsame Anbetungszeit
- Lehrteil
- Kleingruppenarbeit nach Frauen und Männern getrennt
- Gemeinsames Gebet

Das Seminar und die Kleingruppen werden von erfahrenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Beratungsstelle geleitet.

### Inhalte von Aufbruch Leben

- Gottesbeziehung und Reifung der Persönlichkeit
- Heilung als Prozess
- Verletzungen und ihre Folgen
- Verstrickungen lösen – Vergebung leben
- Identität als Mann und Frau
- in Beziehungen leben
- ins Leben aufbrechen

### 15 Seminartage

jeweils dienstags von 19 - 22 Uhr, 14-tägig (nicht in den Schulferien)

### Termine

01.10.2013	15.10.2013	05.11.2013
19.11.2013	03.12.2013	17.12.2013
07.01.2014	21.01.2014	04.02.2014
18.02.2014	04.03.2014	18.03.2014
01.04.2014	29.04.2014	13.05.2014

### Seminarort

Beratungsstelle **Leben im Kontext e. V.**

### Seminarkosten

225 € zuzüglich Seminarmappe 40 €

### Seminarleitung

Dorothea Gersdorf (Psychologische Beraterin)  
Annemarie Schulte (Seelsorgerin)

Anmeldungen über die Online-Anmeldung unserer Homepage [www.lebenimkontext.de](http://www.lebenimkontext.de)

# Partnerschule Dortmund



Die Vorbereitungen für das nächste Basisseminar der Partnerschule Dortmund sind in vollem Gange. Damit 2013/2014 das nächste Basisseminar angeboten werden kann werden vorerst weitere Mitarbeiter in einem Multiplikatorenseminar ausgebildet.

Interessenten für den nächsten Durchgang können sich bei uns melden, damit wir dann die Infos über den Start direkt versenden können. Sobald die neuen Termine feststehen, werden wir sie auf der Homepage [www.partnerschule-dortmund.de](http://www.partnerschule-dortmund.de) und [www.lebenimkontext.de](http://www.lebenimkontext.de) veröffentlichen.

## Finanzen aktuell

Wir freuen uns und sind dankbar für das Spendenplus in Höhe von ca. 4.000 € im vergangenen Jahr. Die Aktion 50+ erbrachte z. B. 1.800 €. „Danke“ an alle, die sich da eingeklingt haben!

Dadurch konnten wir das vergangene Jahr mit einem vergleichsweise geringen Minus abschließen.

Bewusst haben wir bisher den langjährigen stabilen Beratungsbeitrag von 55 € pro Sitzung nicht erhöht, damit es vielen Ratsuchenden möglich ist, unser Beratungsangebot in Anspruch zu nehmen. Kostendeckend wären 110 € pro Gespräch, die dann allerdings kaum jemand bezahlen könnte.

Nach wie vor ist es uns aufgrund der wirtschaftlichen Situation aber nicht möglich gewesen, ein Finanzpolster zu

schaffen, durch dass etwaige Ausfälle durch Krankheitszeiten der Mitarbeiter oder Seminaerausfälle kompensiert werden könnten. Dies läge bei 15.000 bis 20.000 €, die dazu notwendig wären.

Zur Zeit stehen auch notwendige „**Sanierungsmaßnahmen**“ an, wie z. B. Computer-Hard- und Software, ein neuer Beamer oder eine neue Seminarraumbestuhlung. Die Bestuhlung unseres Seminarraumes ist inzwischen 22 Jahre alt und es machen sich die ersten „Ermüdungserscheinungen“ bemerkbar. Eine angemessene neue Bestuhlung mit 25 Stühlen, die für Seminar- und Supervisionsarbeit geeignet ist, kostet ca. 5.000 €.

Wir freuen uns über entsprechende Unterstützung und über neue Förderer, die den jetzigen Förderkreis erweitern.



## Termine

Wann	Was	Wo
11.09.2013 bis 15.09.2013	<b>Fortbildungswoche Familien- und Systemaufstellungen;</b> Seite 10	Tagungsstätte der Geistlichen Gemeindeerneuerung in Obernkirchen bei Hameln
01.10.2013	Seminarstart <b>Aufbruch Leben - Heilwerden in der Gegenwart Gottes;</b> Seite 11	Leben im Kontext, Elisabethstr. 16, 44139 DO
27.11.2013 bis 01.12.2013	Seelsorgeweche <b>Familienstellen auf biblischer Grundlage - Versöhnt mit Gestern;</b> Seite 12	Tagungsstätte der Geistlichen Gemeindeerneuerung in Obernkirchen bei Hameln
voraussichtlich Januar 2014	Start <b>Praxisseminar Seelsorge - verstehen - verändern - heil werden;</b> Seite 11	Leben im Kontext, Elisabethstr. 16, 44139 DO
23.04.2014 bis 27.04.2014	Seelsorgeweche <b>Familienstellen auf biblischer Grundlage - Versöhnt mit Gestern;</b> Seite 12	Tagungsstätte der Geistlichen Gemeindeerneuerung in Obernkirchen bei Hameln
25.10.2014	<b>7. Dortmunder Seelsorgetag</b>	wird noch bekannt gegeben
19.11.2014 bis 23.11.2014	Seelsorgeweche <b>Familienstellen auf biblischer Grundlage - Versöhnt mit Gestern;</b> Seite 12	Tagungsstätte der Geistlichen Gemeindeerneuerung in Obernkirchen bei Hameln

**Wir freuen uns, wenn wir Ihnen auch weiterhin unseren Rundbrief übersenden dürfen. Sollten Sie jedoch kein Interesse mehr haben, dann teilen Sie uns das doch bitte mit, damit keine unnötigen Kosten entstehen.**

**Wenn Sie unseren Rundbrief lieber als PDF-Datei per Email statt der Druckausgabe erhalten wollen, können Sie uns auch eine kurze Rückmeldung geben.  
(Emailadresse: [info@lebenimkontext.de](mailto:info@lebenimkontext.de))**

Weitere Infos und Termine zu aktuellen Impulsseminaren und Vorträgen auf unseren Internetseiten:

[www.lebenimkontext.de](http://www.lebenimkontext.de)  
[www.partnerschule-dortmund.de](http://www.partnerschule-dortmund.de)  
[www.derberatungsfuehrer.de](http://www.derberatungsfuehrer.de)  
[www.rolfgersdorf.de](http://www.rolfgersdorf.de)

